



Hey\_ BILD-KI

Bild+ INFOS ZU BILDPLUS

DEBATTE

WETTER

BILDPLAY

MARKTPLATZ

ZEITUNG

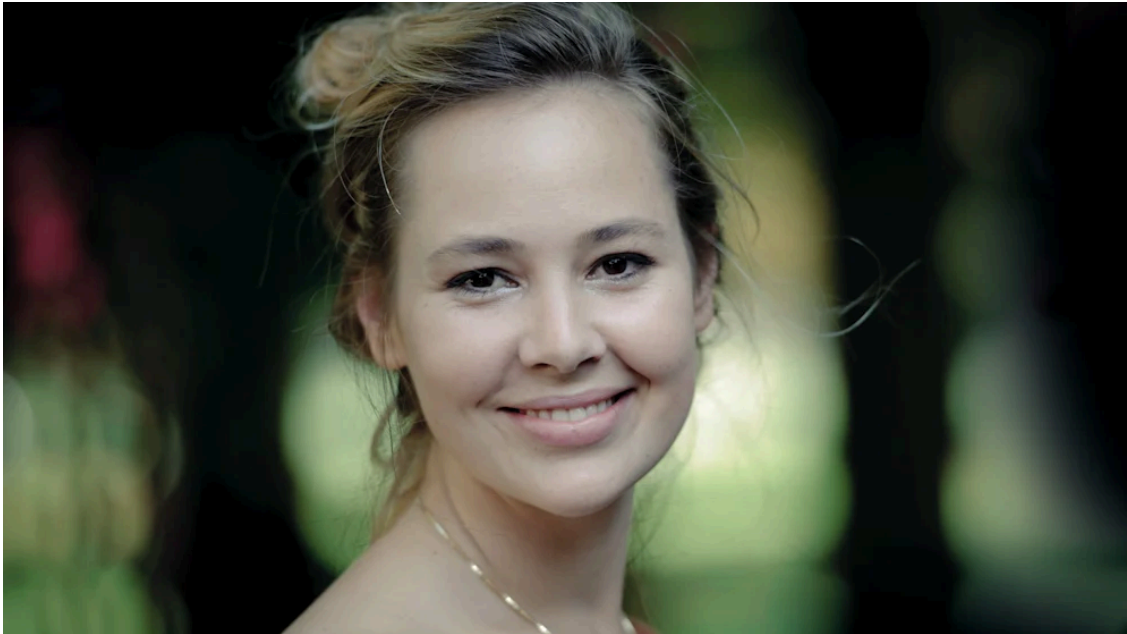
SUCHE

ANMELDEN

STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE DEALS

Ermittlungen gegen Ärzte nach Mordfall in Psychiatrie eingestellt

# Kamillas Familie kämpft für Gerechtigkeit



Die Münchner Künstlerin Kamilla N. (†40) starb am 31. Mai 2022. BILD zeigt ihr Foto auf Wunsch der Eltern

Foto: Kilian Bleses



Andreas Bachner

29.04.2025 - 19:38 Uhr

Artikel anhören

1x

-02:26

München – Sie war freiwillig in der Klinik, um sich behandeln zu lassen. Doch der Aufenthalt in der Münchner Psychiatrie wurde für Künstlerin Kamilla N. (40) zur Todesfalle. Sie wurde brutal von einem Patienten ermordet.

Jetzt kämpft die Familie der Getöteten für Gerechtigkeit!



**Jayson David B. wurde für die Tat wegen Totschlags verurteilt. Er sitzt dauerhaft in einer geschlossenen Psychiatrie**

Foto: Rainer Fromm

Die grausame Tat geschah im Mai 2022 in der Isar-Amper-Klinik in München. Kamilla war die Zimmer-Nachbarin von Jayson David B. Der Brasilianer, der als Trans-Prostituierte tätig war, war am Tag zuvor eingewiesen worden. Er hatte seinen Hund getötet. Und gegenüber Polizei und Ärzten sogar eine Drohung ausgestoßen: „Als Nächstes ist ein Mensch dran!“



**Im Isar-Amper-Klinikum in München-Haar geschah im Mai 2022 die schreckliche Tat**

Foto: Robert Gongoll

## **Täter hielt das Opfer für eine „Hexe“**

**Dennoch durfte sich B. frei auf der Station der geschlossenen Psychiatrie bewegen. Und konnte unbemerkt die ahnungslose Zimmer-Nachbarin attackieren. Erst erschlug und erwürgte er sie, dann verbrannte er sogar die Leiche, weil er Kamilla im Wahn für eine**

„Hexe“ hielt. Für die Tat wurde B. 2023 wegen Totschlags verurteilt und dauerhaft in einer geschlossenen Psychiatrie untergebracht.

Kamillas Familie und die Münchner Anwältin Jella von Wiarda kämpfen seit dem Urteil darum, dass auch die Ärzte des Klinikums zur Verantwortung gezogen werden. Doch die Münchner Staatsanwaltschaft hatte im vergangenen Januar ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung gegen Unbekannt eingestellt.

**Dagegen geht Anwältin von Wiarda jetzt vor. Ein von der Behörde beauftragter Gutachter hatte keine Überwachungsfehler des Klinikpersonals festgestellt. Laut von Wiarda habe die Staatsanwaltschaft jedoch „zu keinem Zeitpunkt eigene Ermittlungen angestellt“.**



**Beweismittel im Garten der Klinik. Der Täter hatte Matratzen, Bettwäsche und Kleidung auf Kamillas Körper geworfen und alles angezündet**

Foto: Robert Gongoll

## Gutachter sieht gravierende Fehler bei Ärzten

**Wie konnte die Tragödie passieren?** Anwältin von Wiarda zu BILD: „Mit unzureichender Medikation und ohne engmaschige ärztliche Kontrolle durfte sich der akut psychisch kranke und bekanntlich gefährliche Mann auf der geschlossenen Station frei bewegen.“ In einem Privatgutachten kam ein Experte für Tötungen in Kliniken zum Ergebnis, dass „eindeutige und gravierende Behandlungsfehler vorgelegen haben“. Doch dieses Gutachten habe die Staatsanwaltschaft nicht beachtet.

**Daher wurde von Kamillas Familie nun ein Klageerzwingungsverfahren vor dem Oberlandesgericht München eingeleitet, so die Anwältin. „Die Familie kann sie das Verhalten der Münchner Justiz nicht länger schweigend hinnehmen und verlangt diese Aufklärung.“**

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!

## MEHR AUS DEM NETZ